

L00397 Friedrich M. Fels an  
Arthur Schnitzler, 6. 11. 1894

Wien XVIII, Gürtelstr. 90  
6. Nov. 94

Lieber Doktor Schnitzler!

Herman̄ Bahr hat den Artikel »Skandinavien in Deutschland« abgelehnt, weil er  
5 nicht aktuell genug sei und deshalb vor 3–4 Monaten nicht erscheinen könne. Da  
er selbstredend! gar nicht annahm, daß ich so lange warten werde, habe ich auch  
nichts gesagt, obgleich ich herzlich froh gewesen wäre, wenn er dañ erschienen  
wäre; ich werde froh sein müssen, wenn er anderswo so bald erscheint. Aber man  
muß den Leuten <sup>die</sup> Ausreden nicht zu schwer machen. Von Artikeln war keine  
10 Rede mehr; dagegen sagte Bahr, er werde mir Buchbesprechungen und zwar von  
literarhistorischen Werken – von andern verstehe ich wohl zu wenig – übertra-  
gen; ich nahm mit Dank an und habe nun die Hoffnung, wenns sehr gut geht, in  
einem Jahr drei Rezensionen schreiben zu dürfen und damit 5 fl zu verdienen.  
Hingehen werde ich wohl kaum mehr, da er, als ich gemeldet wurde, obgleich ich  
15 auf heute 4 Uhr von ihm bestellt war, laut aufseufzte und vernehmlich fagte »So  
lassen Sie ihn in Gottes Namen herein.« –  
Den Artikel werde ich morgen nach Berlin schicken, den bekannten Weg: zuerst  
Zukunft, dañ Nation, dañ Tante Voss, dañ Gegenwart, dañ ... wer weiss, wohin  
noch. Den von David refusierten Sealsfieldartikel bringe ich Uhl, dañ Pötzl, dañ  
20 Schönthan, dañ Granichstädten ... dañ gehe ich in die Provinz, nach Brün und  
Olmütz; vielleicht, dass man ihn in Sealsfields Heimat nimt, und 3 fl sind besser  
als nichts.

Besten Gruß

Fels

25 Ich merke eben, dass ich die ekelhafte Gewohnheit angenommen habe, Ihnen mein  
Leid, wenn ich nicht können kañ, weil ich an dem Tag schon bei Ihnen war, –  
schriftlich zu klagen. Seien Sie mir nicht böse!

✍ Versand durch Friedrich M. Fels am 6. 11. 1894 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [6. 11. 1894 – 10. 11. 1894?] in Wien

📍 DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1626 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »18« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-  
chung

📖 Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–  
1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen:  
Wallstein 2018, S. 86.

<sup>19</sup> David] von der *Wiener Allgemeinen Zeitung*

<sup>19</sup> Sealsfieldartikel] Der Text dürfte der Einleitung von Charles Sealsfield: *Das Kajüten-  
buch oder nationale Charakteristiken*. Herausgegeben und eingeleitet von Friedrich M.  
Fels. Stuttgart: Philipp Reclam Jun. [o. J.] entsprechen.

- <sup>19</sup> *Uhl*] der *Wiener Zeitung*  
<sup>19</sup> *Pötzl*] dem *Neuen Wiener Tagblatt*  
<sup>20</sup> *Schönthan*] dem *Wiener Tagblatt*  
<sup>20</sup> *Granichstädten*] der *Presse*

QUELLE: Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, 6. 11. 1894. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00397.html> (Stand 14. Februar 2026)